

Chronik des Gymnasiums

den Zeitraum von Ostern 1852 bis Ostern 1853 umfassend.

1. Allgemeines.

a) Feierlichere Tage im Laufe dieses Jahrs.

Am 28. März 1852, kurz vor dem Osterexamen, hatte eine Musikaufführung im Gymnasium Statt gefunden. Unter Leitung des Musikdirector Wachsmann sang das Schülerchor ein Adoramus von Palestrina und Ave verum corpus von Mozart; hierauf folgte ein Quartettsatz von Mozart, wobei der Primaner Ed. Barges das Pianoforte spielte. Sodann wurde, durch die vereinte Kraft des Gesangvereins, der im Hause des Herrn General-Superintendent D. Müller unter Leitung des Herrn Musikdirector Ritter besteht, und des Schülerchors unter gemeinschaftlicher Direction der Herren Ritter und Wachsmann der erste Theil von G. F. Händels Oratorium „Israel in Egypten“ gesungen. Möge der verehrte Verein und sein Leiter in dem Urtheil berechtigter Richter, daß die Leistung eine sehr gelungene gewesen sei, seinen Lohn gefunden haben!

Am 26. Mai wurde dasselbe Oratorium auf gleiche Weise vollständig zur Aufführung gebracht. Leider war an diesem Tage der Zuhörerkreis, hauptsächlich der drückenden Hitze und störender Gewitter wegen, auch wohl, weil viele Musikfreunde und Kenner in diesen Tagen vor Pfingsten schon verreist waren, kleiner als man für die auf die Einübung gewandte Zeit und Mühe hätte wünschen mögen.

Am 8., 9. u. 10. Juli besuchte der jetzige Geheime Regierungsrath und vortragende Rath in der Unterrichts-Abtheilung des vorgeordneten Königl. Ministeriums, Herr Professor Dr. Wiese im besondern Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers v. Kaumer, (vergl. S. 31, 4.) unser Gymnasium, wohnte nicht nur in allen Klassen dem Unterrichte aller einzelnen Lehrer bei, sondern ließ sich auch die verschiedenen schriftlichen Arbeiten aus den obern Klassen zur Durchsicht in seiner Wohnung vorlegen. Außerdem nahm er genaue Kenntniß von mancherlei bestehenden Einrichtungen, namentlich den Censuren, der Bibliothek des Gymnasiums, der Schülerbibliothek und überhaupt dem wissenschaftlichen, religiösen und sittlichen Standpunkte der Anstalt und der an ihr wirkenden Lehrer. Die wohlwollend beabsichtigte Wirkung dieses Besuchs ist nicht verfehlt.

Am 10. u. 11. Septbr. fand unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Schaub als Königl. Commissarius die Abiturienten-Prüfung Statt. Die Namen der 6 Bestandenen s. S. 36.

Die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät, am 15. Octbr., wurde wie in früheren Jahren unter Versammlung aller Lehrer und Schüler im großen Saale durch gemeinschaftliche Absingung mehrerer Strophen des Liedes „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ begonnen. Es hielt darauf der Oberlehrer Dittfurt die Festrede und entwickelte wie der Schüler im Sinn unsers vielgeliebten Königs seine Jugend auf dem Gymnasium, dankbar für die Segnungen des Friedens und der Bildungsförderung, zu benutzen habe. Nach einem vaterländischen Liede, componirt vom Musikdirector Wachsmann, wurden noch zwei auf Preußens Ehre und Fürsten bezügliche Gedichte declamirt und dann geschlossen mit zwei Strophen aus dem Kirchenliede „Vater, kröne Du mit Segen, unsern König und sein Haus.“

Am 29. Octbr. war die jährliche Schul-Communion, an welcher e. 70 (Lehrer und Schüler und Familienglieder der ersten) Theil nahmen, ergriffen durch die eindringliche Beichtbetrachtung, die der Herr General-Superintendent D. Möller an Psalm 103 (Aus der Tiefe rufe ich zu Dir u.) knüpfte. Auf die heilige Handlung selbst hatte der Director Tags zuvor die Schüler in einer Ansprache vorzubereiten gesucht.

Am 29. u. 30. November wurde Vor- und Nachmittag Privateramen im Lateinischen in allen Klassen von unten auf gehalten.

Die Abiturienten-Prüfung am 11. u. 12. März bestanden alle 12 Geprüfte (s. S. 36).

b) Lehrer-Collegium.

Veranlassung die Willigkeit der Collegen im Uebernehmen außerordentlicher Lehrstunden zu prüfen haben auch in diesem Jahr Krankheiten und andere unvermeidliche Umstände, wodurch bald dieser bald jener Lehrer in seinem Berufe gehindert wurde, reichlich gegeben. Am längsten mußte vertreten werden der Zeichenlehrer v. Hopffgarten im Sommer, wo er zur Stärkung seiner sehr angegriffenen Gesundheit eine Reise unternehmen mußte, und der Musikdirector Wachsmann gegen Weihnachten und im Januar. Der letztere hat zwar seiner fortdauernden Heiserkeit und allgemeinen Schwäche ungeachtet seine Lehrstunden seit längerer Zeit wieder gehalten, wird aber im bevorstehenden Sommer eines längern Urlaubs bedürfen, um einen — Gott gebe glücklichen! — Versuch zu seiner Herstellung zu machen.

Mehr aber noch als vorübergehende Krankheiten störte der Abgang zweier Lehrkräfte. Der Histo-rienmaler v. Hopffgarten, der, an dem hiesigen Klostersgymnasium als Zeichenlehrer fest angestellt, seit Februar 1849 auch am Domgymnasium den Zeichen-Unterricht mit besorgt hatte, sah sich zur Erhaltung seiner Gesundheit und durch vermehrte Beschäftigung in seinem Hauptamte genöthigt, zu Michaelis seine Wirksamkeit an unserem Gymnasium aufzugeben. Aus unserem Kreise sahen ihn Lehrer und Schüler nur ungern scheiden, da ihn sein Sinn und Ton uns so werth gemacht hatte. Außer ihm verließ uns zu Michaelis auch Dr. Henkel (vergl. Programm 1851. S. 71), der zwei Jahr durch außerordentliche Hülfsleistung, besonders für das Griechische in Ober-Quarta, der Schule nützlich und dem Lehrer-Collegium durch seinen freundlichen und dienstfertigen Sinn sehr lieb

geworden war; er erhielt vom königlichen Provinzial-Schul-Collegium die Aufforderung, einen kranken Lehrer am Gymnasium in Schleusingen vollständig zu vertreten, und dadurch Gelegenheit zu einem erweiterten Wirkungskreise und zu besserem Einkommen. Die durch das Ausscheiden dieser beiden Lehrer offen gewordenen Stunden mußten fürs erste von anderen Collegen mit übernommen werden, freilich so daß in mehreren Klassen das Zeichnen einstweilen ausgesetzt und dafür andere Gegenstände eingelegt werden mußten. Nachdem das königliche Unterrichts-Ministerium unter dem 1. November darauf hingewiesen hatte, daß „auch der Zeichnungunterricht an einer so bedeutenden Anstalt wie das Domgymnasium sei, würdig vertreten sein müsse, und der Umstand, daß der Professor Pax, der vordem den Zeichnung-Unterricht gegeben habe, einer der ältern ordentlichen Lehrer der Anstalt sei, für die Schätzung des Unterrichts in den Augen der Schüler von Gewicht sein würde,“ daß dieser Unterricht ihm daher wohl wieder zu übertragen sein möchte; wurde hierzu die Möglichkeit dadurch angebahnt, daß der damals an der hiesigen höhern Gewerbe- und Handelsschule in seinem Probefahr begriffene Candidat Dr. Hasper als außerordentlicher Hilfslehrer bei uns eintreten sollte. Da dieser aber bald darauf den Ruf zu einer festen Anstellung in Wittenberg erhielt, sah das Gymnasium die Hoffnung auf eine so tüchtige Kraft wiederum schwinden; die interimistische Besorgung der Lehrstunden mußte das ganze Halbjahr hindurch fortbestehen und erst mit dem neuen Schuljahre sehen wir nun dem Eintritte eines andern neuen Gehülfen mit Sicherheit entgegen.

2. Der Unterricht.

(Der Raum gebietet hier abzukürzen.)

Ordinarien: für Prima der Director, für Secunda Professor Dr. Suero, für Ober-Tertia O. Wolfart, für Unter-Tertia L. Krasper, für Ober-Quarta O. Sauppe, für Unter-Quarta Professor Pax, für Ober-Quinta L. Schönstedt, für Unter-Quinta L. Hase, für Sexta L. Meyer

1) Lateinisch. In Sexta ff. bis Unter-Tertia und in Secunda war der Unterricht im Latein ganz in den Händen der Ordinarien. Es wurden überall zumpts Grammatiken benutzt, zum Wörterlernen von Sexta bis Ober-Quarta Wiggerts Vocabularium, zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in Sexta und beiden Quinta Ellendt's Lesebuch, in beiden Quarta wurde C. Nepos gelesen, in Unter-Tertia Cäsar b. g. (IV. V. VII, 1—53) und ausgewählte Stellen aus Ovidii trist., fast. und metam.

In Ober-Tertia Friedemann ciceron. Chrestomathie (mit Grammatik und Stilübungen 7 St. O. Wolfart) und Ovid. met. (im Sommer Dr. Henkel, im Winter Professor Dr. Suero 2 St.); in Secunda Sallust. Ing. 88—114, Cic. orat. pro Ligario, Liv. XXVII, 1—32. Virgil. Aen. I. II, 1—612; Grammatik und Stilübungen, zusammen 10 St.); in Prima Dichter: (2 St. der Director): Horat. Oden B. 1 theils öffentlich theils privatim; desgleichen einzelne Oden aus andern Büchern

und Epoden zur Vergleichung; Epist. II, 1. 2. I, 1—12. Prosaiker in Verbindung mit Stil- und Sprechübungen (6 St. DL. Ditsfurt): Cic. d. officiis I. (II. III. priv.) Quintil. lib. X.

Die Abiturienten hatten zu bearbeiten Mich. 1852: De C. Marii in rempublicam Rom. meritis; Ostern 1853: Quibus in rebus apud Athenienses Alcibiadis exemplum et auctoritas valuit?

Andere Aufgaben für die Klasse waren: 1) De pugna ad Trasimenum facta. 2) Bella quibus in rebus utilia fuerunt generi humano? 3) Oratio lugubris in C. Caesarem. 4) Aegyptiorum mores quid a ceteris populis differunt? (mit Benutzung der Privatlectüre in Herodot). 5) De Cyri cum Croeso belli caussis et exitu (desgl.). 6) De difficultatibus quibus exercitus Graecorum in montibus Carduchiis consuetatus est (nach Xenophons Anab.) 7) Thueydidis de antiquis rebus iudicium

2. Griechisch. In Unter=Quarta und Ober=Quarta Handbücher: Suro's Formenlehre, Ditsfurts Vocabularium, Jacobs Elementarbuch. Cursus 1. und 2. In Unter=Quarta: Elemente der Sprache bis auf das Pronomen einschließl. 4 St. L. Schönstedt; — in Ober=Quarta: Regelmäßiges Verbum auf ω und μ , Vocabeln, Lectüre. (6 St. Sommer Dr. Henkel. W. 4 St. L. Krasper, 2 St. [Lectüre] der Director). In den folgenden Klassen wird Ross's Grammatik gebraucht, in Unter=Tertia und Ober=Tertia Ditsfurts Xenophontische Chrestomathie gelesen, in Ober=Tertia auch eine Vorbereitung auf Homer gegeben und an Stellen der Odyssee eingeübt. In jeder Abtheilung 6 St.; in Unter=Tertia L. Krasper, in Ober=Tertia DL. Ditsfurt. In Secunda 6 St. Prof. Wolf; 2 St. Homer. (Od. IX—XII.), 4 St. Xenoph. (Oecon.) und schriftliche Uebungen. — In Prima: Lectüre der Prosa, Grammatik und schriftliche Uebungen 4 St. DL. Ditsfurt. (Demosth. olynth. III. Cherson. Thueyd. I, 1—23, III., 40 bis zu Ende). Dichter 2 St. Prof. Dr. Suro. (Hom. II. XIV. und XV. Sophocl. Trach. 1—171).

3. Hebräisch. In Secunda 2 St. Grammatik, Prof. Dr. Suro; in Prima Fortsetzung der Grammatik und Lesung von Stellen historischer Bücher und von leichtern Psalmen, 2 St. DL. Wolfart.

4. Französisch. In der unteren Abtheilung von Unter=Tertia 2 St. Elemente der Sprache, L. Grunow; in der oberen Abtheilung Fortsetzung der Grammatik mit den Hilfsbüchern von Wolfart: 2 St. DL. Wolfart; in Ober=Tertia Fortsetzung des Vorigen, 2 St. DL. Wolfart; in Secunda schriftliche Uebungen im Französischen bei Lesung von Charles XII. 2 St. L. Grunow; in Prima desgl. bei Lesung von Montesquieu sur la cause de la grandeur ic. und Racine—Athalie 2 St. L. Grunow.

5. Deutsch. In den oberen Klassen: in Unter=Tertia 2 St. L. Meyer; in Ober=Tertia 2 St. L. Gorgas; in Secunda 2 St. L. Schönstedt; in Prima 3 St. für Uebungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck und im äußern Vortrage, für die Hauptmomente aus der Geschichte der deutschen Sprache, für eine Uebersicht der Nationallitteratur und Vorübung zum Studium der Philosophie (an Hauptsätzen aus der Logik und an vergleichender Sprachkunde) der Director.

Die Abiturienten bearbeiteten Michael. 1852: „Ueber die Vorzüge unserer Zeit vor der des Alterthums.“ Ostern 1853: „Ueber Gätthe's Wort: „In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist.“

6. Religion. Vgl. im Allgemeinen das Programm von 1852: in Secunda 2 St. Professor Dr. Suro, in zweijährigem Cursus, nach F. Lohmann's evangelischer Religionslehre. Wesel, 1849. S. 1—32 (Einleitung. Lehre von Gott. Von dem Menschen und seinem sündlichen Glende). — In Prima: 2 St. der Director. Nach Petri's Lehrbuch der Religion. Die erste Hälfte (Vorkenntnisse: von der Religion, von der heiligen Schrift, von der Kirche).

7. Geschichte. In Betreff der Lehrer und Cursen gingen keine Veränderungen vor, außer daß in Prima den Unterricht der Director übernahm und die Geschichte des Mittelalters und dabei genauer die deutsche und brandenburg-preußische Geschichte, theilweise mit Einführung in die Quellen, behandelte.

8. Mathematik. Für diese Wissenschaft übernahm den Unterricht in Ober-Quarta (4 St. Elemente, bei halbj. Cursus) und in Prima wieder Prof. Par; in letzterer Klasse waren (bei 4 St.) die Gegenstände: Theorie der arithmetischen und geometrischen Reihen; der binomische Lehrsatz; Algebra und ergänzende Wiederholungen aus der Geometrie, namentlich der analytischen, und eines großen Theils der Trigonometrie.

9. Zeichnen. Vgl. S. 26. f. In Unter-Quarta leitete die Uebungen hierin (in 4 St.) L. Gorgas, größtentheils in Verbindung mit der Beschreibung von Naturgegenständen, besonders Pflanzen; — sichtlich sehr fördernd für beide Lehr-Objecte.

10. Die Turnübungen beaufsichtigte im Sommer L. Schönstedt in Verbindung mit dem Director; Winter-Übungen für erwachsene Schüler, namentlich künftige Zugführer, wurden wieder nur durch die von den Stadt-Behörden freundlich gewährte Benutzung der städtischen Turnhalle möglich. Zum 1. Juli sehen wir nun aber mit Bestimmtheit der Ankunft eines Candidaten des höheren Schulamts, der jetzt in der königlichen Central-Turn-Anstalt zu Berlin einen vollständigen Turn-Cursus macht, entgegen und freuen uns auf diese Hilfe für einen unbestreitbar sehr wichtigen Gegenstand in der Jugendbildung.

Stundenzahl jedes Lehrers in den einzelnen Klassen während des Winterhalbjahrs 1852-53.

Lehrer	I.	II.	III a.	III b.	IV a.	IV b.	V a.	V b.	VI.	zusammen
1) Director Prof. Wiggert	9	—	—	—	2	—	2	—	—	13
2) Professor Wolf	—	13	3	—	—	—	—	—	—	16
3) - Dr. Sacro	2	14	2	—	—	—	—	—	—	18
4) - Fay	4	—	—	—	4	12	—	—	—	20
5) Oberlehrer Wolfart	2	—	11	4	—	—	—	—	—	17
6) - Ditsfurt	10	—	6	—	—	—	—	—	—	16
7) - Sauppe	—	—	—	—	17	2	—	—	—	19
8) Lehrer Krasper	—	—	—	16	4	—	2	—	—	22
9) - Gase	—	—	—	—	—	—	—	18	—	18
10) - Grunow	2	2	4	5	—	3	—	—	—	16
11) - Gorgas	2	1	5	5	1	4	—	—	—	18
12) - Schönstedt	—	2	—	—	—	4	17	—	—	23
13) - Meyer	—	—	—	2	—	—	—	—	15	17
14) - Brandt	—	—	—	—	1	2	3	3	4	13
15) - Weise	—	—	—	—	—	3	4	6	8	21
16) Musikdirector Wachsmann.	1	—	—	—	1	1	1	2	2	8



3. Verordnungen und andere Erlasse der Königl. vorgefetzten Behörden.

1. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt unter dem 31. März 1852 auf Höhere Veranlassung die Förderung des Zweckes der Zeitschrift „der Nationalbant,“ herausgegeben behufs der Unterstützung der Veteranen und invaliden Krieger des preussischen Heeres.
2. Circulare v. 27. März, betreffend jährliche Nachweisung über das Einkommen solcher im Civildienste angestellten Militair-Invaliden, welche einen Pensionszuschuß aus Militair- oder Civil-Fonds beziehen.
3. Circular-Verfügung v. 3. Juni fordert Bericht, wie es mit der Dispensation vom Unterrichte im Griechischen in den vier obern Klassen unsers Gymnasiums gehalten werde und wie groß die Zahl der Dispensirten in jeder dieser Klassen sei. (Wir haben Dispensationen dieser Art nie ohne eingeholte Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums ertheilt, außer auf Wochen oder wenige Monate vor dem feststehenden Uebergange zu einem bürgerlichen Berufe und selbst dann nur unter erschwerenden Bedingungen. — Zur Zeit des Berichtes hatten wir in den Klassen Prima bis Unter-Quarta nur 2 Dispensirte gegen 230 Griechisch treibende Schüler.)
4. Ein Circulare v. 2. Juni setzt die Directoren der Gymnasien unserer Provinz in Kenntniß, daß Sr. Excellenz der Herr Minister v. Kaumer den im Ministerium beschäftigten Professor Dr. Wiese beauftragt habe, alle Gymnasien des Staats nach und nach zu besuchen und ihre innere Einrichtung, ihren wissenschaftlichen Stand und ihre Wirksamkeit kennen zu lernen, mit darauf bezüglicher Weisung der Directoren.
5. Durch ein Ministerial-Rescript v. 21. Juli werden 4 Wandkarten der alten Welt von H. Kiepert empfohlen. (Sie waren zum Theil schon früher angeschafft und gebraucht.)
6. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium entbindet durch Rescript v. 11. August den Director von der Einreichung der Handschrift der Abhandlungen für die Programme, in dem Vertrauen daß er nichts dafür Ungeeignetes aufnehmen werde.
7. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium läßt mit Rescript v. 4. October ein Exemplar der 2. Auflage von Berghaus physikalischem Atlas bei den Gymnasial-Lehrer-Collegien der Provinz zur Kenntnissnahme umlaufen. (Unser Gymnasium besitzt und benützt schon lange das Werk.)
8. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium übersendet unter dem 14. October ein Programm des literarischen Vereins zu Stuttgart für das Jahr 1851 und stellt den Beitritt der Gymnasial-Bibliothek zu dem Unternehmen anheim. (Unsere Bibliothek hat sich gleich beim Anfange des Unternehmens betheiligt und ist im Besitze sämtlicher bisher erschienenen Publikationen.)
9. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium fordert (d. d. 6. Novbr.) auf Höhere Veranlassung eine Angabe der beim Gymnasium eingeführten Schulgelbersätze und der sonstigen Erhebungen von den Schülern ein. (Zufolge eines hohen Ministerial-Rescriptes v. 8. Juli 1842 bei uns in cl. I. und II. jährlich 20 Thlr., in III. und IV. 16 Thlr., in V. und VI. 12 Thlr. — Andere Geldleistungen von Seiten der Schüler an die Schulkasse oder Lehrer finden gar nicht statt.)

10. Ministerielles Circulare v. 9. Decbr. mitgetheilt durch Circulare des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums v. 16. Decbr., enthält folgende Bestimmung: „Bei der Pensionirung von Lehrern und Beamten an den höhern Unterrichts-Anstalten müssen die Ansätze über die Dienstzeit des zu Pensionirenden in den Pensions-Nachweisungen, durch die Vocation oder Bestallung, oder sonstige die Anstellung darthuende Urkunden für jede Dienststellung, welche der zu Pensionirende eingenommen hat, in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift belegt werden; auch ist, wenn beim Dienstantritt die Vereidigung stattgefunden hat, der Nachweis darüber zu führen, und, wenn die Pensionirung durch Krankheit oder körperliche Unfähigkeit zur Verwaltung des Dienstes veranlaßt wird, ein ärztliches Zeugniß darüber beizufügen.“
11. Die Zahl der theils an die Geheime Registratur des Königl. Unterrichts-Ministeriums, theils an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium einzuschickenden Exemplare der Schulprogramme ist wegen des Beitritts einzelner Gymnasien zu dem Programmatausgabe mehrmals durch Rescripte erhöht worden und beläuft sich nunmehr auf 329.

Der Inhalt der das Domgymnasium allein betreffenden Verfügungen ist, soweit er allgemeineres Interesse hatte, schon an andern Stellen dieser Chronik berührt.

4. Statistische Nachrichten.

Bibliothek und Sammlungen.

Unter den Werken, durch welche die Gymnasial-Bibliothek in diesem Jahre gewachsen ist, verdanken wir der Guld des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:

Gerhard Archäologische Zeitung, Jahrg. 9. 1851.

Haupt Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd 3. Heft 1.

Corpus reformatorum vol. XVIII.

J. G. Hoffmann Nachlaß kleiner Schriften staatswirthschaftlichen Inhalts. Berlin. 1847.

Das heil. Abendmahl, eine dogmengeschichtliche Untersuchung. Gießen. 1815.

Barth die altdeutsche Religion. 2 Bde. Leipzig. 1835.

Evangelium Matthaei cum comment. ed. Fritzsche. Lips. 1826.

„ Marci „ „ „ „ „ „ 1830.

Hering Geschichte der kirchlichen Unionsversuche. 2 Bde. Leipz. 1836. 38.

Scheibel actenmäßige Geschichte der Union der reform. und luther. Kirche. 2 Theile Leipz. 1834.

P. Syri et aliorum sententiae ed. Orell. Lips. 1822. c. supplement.

A. Matthiae lexicon Euripideum. vol. 1. α - γ . Lips.

Aemilii Porti lexicon ionicum. Lips. 1825.

J. Kortüm Entstehungsgeschichte der freistädtischen Bünde im Mittelalter. 4 Bücher in 3 Bdn.

Tr. Krug gesammelte philosophische Schriften. 3 Bde.

Bürja, der selbstlehrende Geometer. 2 Bde.

„ Beispielsammlung zur gemeinen Algebra. 2 Theile.

Durch den Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen Herrn v. Wilsleben wurde als Geschenk des Herausgebers August Moritz in Stettin übersandt die Preisschrift: Wesen und Unwesen des modernen Constitutionalismus. 3. N. 1852.

Der hiesige stenographische Verein übersandte durch Herrn Lehrer Stäcker ein Exemplar eines stenographischen Probeblattes für die 2. Gewerbeausstellung zu Halberstadt. Herr Buchhändler Ch. Gräger in Halle schenkte: Wasserschleben, die Bußordnungen der abendländischen Kirche. Halle 1851.

Gekauft wurden außer dem, was an Fortsetzungen früher angefangener Werke gewandt werden mußte (dahin gehören unter andern: Mügel Zeitschrift für Gymnasialwesen, Casar Zeitschrift für Alterthumswissenschaft, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Stephani thesaurus l. graecae, Heeren und Ukert Geschichte der europäischen Staaten, Lassen indische Alterthumskunde, Neumann Serapeum, Publicationen des Stuttgarter literarischen Vereins, Encyclopädie von Ersch und Gruber, Meymann und Desfeld Karte des preussischen Staats, Atlas zu A. v. Humboldts Kosmos), theils aus Buchläden, theils von Antiquaren und aus Auctionen: Monumenta historica Britannica vol. 1. 1848. in fol., Theologische Studien und Kritiken, herausgegeben v. Ullmann 1830. 1844. 1849., mehrere der letzten Jahrgänge der Hallischen und Jenaischen Literatur-Zeitung, Göttingische Anzeigen 1847 — 1850, Buchholz Geschichte der Mark Brandenburg. 6 Bde. Berlin. 1765 — 75, G. G. Kallenbach die christliche Kirchenbaukunst des Abendlandes. Halle. 1852 in 12 Hefen, Saer. bibl. Concordantiae juxta exemplar Vulgatae ed. Aug. V. 1776 in 1, Curtius der Poloponnes. Gotha. 1851. 2 Bde, Zell römische Epigraphik. Bd. 2, Koner Repertorium über die vom Jahre 1800 bis zum Jahre 1850 in akademischen Abhandlungen, Gesellschaftschriften und wissenschaftlichen Journalen auf dem Gebiete der Geschichte und ihrer Hülfswissenschaften erschienenen Aufsätze. Bd 1. Berlin. 1852, Daum Joh. Hub, der Märtyrer von Constanz, Dichtung. Magdeburg. 1852, J. u. W. Grimm deutsches Wörterbuch. Leipzig. 1852. Lief. 1 — 4, Aufrecht u. Kuhn Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. 1. Jahrgang, Kemble die Sachsen in England, übersetzt von Brandes. Leipzig. 1853, W. Herbst das klassische Alterthum in der Gegenwart. Leipzig. 1852. Sallustii opera. ed. Gerlach. vol. I — III. und noch ziemlich viele kleinere philologische (besonders zur griechischen Litteratur) und historische Schriften.

Die Schülerbibliothek ist ebenfalls für die Beiträge der Schüler wiederum ziemlich ansehnlich vermehrt; desgleichen hat das naturhistorische Cabinet und der physikalische Apparat wie der Lehrapparat einigen Zuwachs erhalten. Für das Cabinet schenkten am 11. Septbr. 1852 die hiesigen Kaufleute Herrn Gebrüder Pommer mehrere urweltliche Thierknochen (aus der Flur von Westeregeln) und ein großes Stück versteinertes Rüsterholz.

Unterstützungen.

Erlaß des Schulgeldes erhielten für das Sommerhalbjahr 33 Schüler ganz und 2 zur Hälfte (281 Thlr.), für das Winterhalbjahr 27 ganz und 3 zur Hälfte (228 Thlr.).

Aus der Funk'schen Stiftung wurde an Unterstützungen vertheilt: zu Ostern 1852 an 3 Abiturienten 94 Thlr. Courant, so daß einer 34 Thlr. und 2 je 30 Thlr. empfangen; an 17 Schüler aber 93 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf., in Summen zwischen 8 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. und 5 Thlr. Courant. Zusammen 187 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.

Zu Michaelis 1852 an einen Abiturienten 50 Thlr., an einen anderen 45 Thlr., an 16 Schüler aber 91 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf., in Summen zwischen 7 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. und 5 Thlr. Zusammen 186 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf. Courant.

Aus der Kloster-Bergeschen Stiftung erhielten: für den Sommer ein Primaner 50 Thlr., 4 Primaner, 2 Secundaner und ein Ober-Tertianer je 25 Thlr.; zusammen 225 Thlr.;

für den Winter 6 Primaner und 3 Secundaner je 25 Thlr.; zusammen 225 Thlr.

Außerdem empfangen aus dem von Münchhausenschen Stipendium, das für die Zeit von Ostern 1852 bis Ostern 1853 nach Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 12. August 1852 bei unserm Gymnasium zu vertheilen war:

ein Primaner 50 Thlr., ein Secundaner und ein Ober-Tertianer je 25 Thlr.

Hiernach ist, durch Schulgeld-Erlaß und Geld-Unterstützungen, dürftigen und zugleich der Förderung würdigen Schülern zu gut gekommen die Summe von 1433 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. Courant.

Hier ist noch etwas sehr Erfreuliches mitzutheilen.

Der in Dorpat am 16. September (3. September alter Zählung) 1852 verstorbene Kaiserl. Russische Staatsrath, Professor, Ritter u. Herr Dr. Karl von Morgenstern, der noch bei seiner letzten längern Anwesenheit in seiner Vaterstadt Magdeburg, im Jahre 1846, sich sehr lebendig für das Domgymnasium interessirte und mit dem Unterzeichneten mehrfach über das Gedeihen der Schule sprach, hat, in freundlicher Erinnerung an das, was er als vormaliger Zögling des Gymnasiums (1784 — 1788) dieser Anstalt und ihrem Rector D. G. B. Funk verdankte, in seinem Testamente vom 9. Juni 1851 eine Stiftung zum Besten unsrer Schule gemacht, worüber der hierher gehörige Satz so lautet:

„Ich bestimme der Domschule zu Magdeburg zum Besten armer Schüler tausend Thaler Preuß. Courant, welche Summe auf Renten gegeben werden soll, und mit diesen Renten ein oder zwei arme fleißige Schüler, als aus dem Morgensternschen Stipendium, unterstützt werden sollen. Hierbei den Rath vom Professor Wiggert in Magdeburg zu erbitten.“

Das Königl. Provinz-Schul-Collegium hat nicht nur die Annahme dieses Legats genehmigt, sondern die auf Weisung der Universal-Erbin, der verwittw. Frau Staatsrätin Minna von Morgenstern geb. von Lesedow zu Dorpat, von dem hiesigen Herrn Neffen des Erblassers, Herrn Kaufmann August Morgenstern, an die Gymnasialkasse eingezahlten 1000 Thlr. Courant sofort in Staatsschuldscheinen angelegt, so daß vom 1. März d. J. ab schon Zinsen verwendbar sind, dem Unterzeichneten aber aufgegeben, im Einverständniß mit den v. Morgensternschen Erben, ein Regulativ über die Verleihung, Collatur des Legats und Qualification der damit zu bedenkenden Schüler zu entwerfen und solches sodann zur Bestätigung einzureichen. Weiteres darüber im Programme des nächsten Jahres.

F r e q u e n z .

Die Schülerzahl belief sich
zu Anfang des Sommerhalbjahrs auf: 361.
" " " Winterhalbjahrs auf: 336,
und beträgt jetzt am Schlusse des Schuljahrs 327.

Vier — mehr als seit langer Zeit — sind in diesem Jahre durch einen unerwarteten Tod abgefordert. Es starb nämlich am 21. August der Primaner Ernst Güssow aus Egeln, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, der zu Ostern 1853 die Universität zu beziehen gedachte; im August der Sextaner Franz Dalichau aus Dornburg, 15 Jahr alt; am 9. October der Ober-Secundaner Gustav Wilberg aus Hohenseeßen im 17. Jahre; am 8. December der Ober-Quintaner Friedrich Le Grom aus Wolmirstedt, im 15. Jahre. Alle vier sind nicht in Magdeburg, sondern auswärts bei ihren Angehörigen gestorben. Dalichau war erst zu Ostern 1852 an das Gymnasium gekommen und erschien uns gleich bei seinem Eintritt körperlich zu schwach, um die Anstrengung, zu der sein sehr sichtbarer Eifer seines Alters ungeachtet sich von Sexta an noch schnell genug weiter zu bringen, ihn führen würde, lange zu ertragen. Er starb an schnell entwickelter Auszehrung. Die drei übrigen waren, scheinbar sehr rüstig, zu ihren Eltern gereist, verfielen aber dort in schlimme Nervenleiden, denen sie zum Schmerz ihrer Angehörigen, Lehrer und Mitschüler, nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse erlagen.

Von den außer diesen Verstorbenen und den auf der folgenden Seite genannten Abiturienten im Laufe des Jahres abgegangenen Schülern sind 7 bei Ortsveränderung der Eltern auf auswärtige Schulen gegangen, 5 auf hiesige oder auswärtige Erziehungsanstalten, 6 an die hiesige Handlungsschule oder Bürgerschulen, 2 zum Privat-Unterricht, 6 zum Büreaudienste, 2 zum Kriegsdienste, 2 zur Apothekerkunst, 7 zu verschiedenen bürgerlichen Gewerben; 3 sind ohne Angabe ihrer Bestimmung weggeblieben, 4 auf Schul-lehrer-Seminare, 6 zur Landwirthschaft, 18 aber zum Handelsstande übergegangen. Unter den letzteren sind mehrere hinreichend vorbereitet, um mit der gewonnenen Gymnasialbildung tüchtige Kaufleute und Bürger zu werden, die Mehrzahl aber hat nicht die erforderliche Gesamtbildung ins Leben mitgenommen.

Weggewiesen ist Keiner, wohl aber wurde bei mehreren eine Verpflanzung in anderen Boden als unser Rath oder bringende Mahnung an die Väter ausgesprochen und ausgeführt.

- Zur Universität gingen mit dem Zeugnisse der Reife:
- Michaelis 1852: 1) Friedrich Wilhelm Karl Hildebrandt a. Magdeburg. (Jur.)
 2) Alexander Waldemar Gustav Julius Hermann Hugo Holstein a. Magdeburg.
 (Theolog.)
 3) Emil Julius Theodor Lemke a. Magdeburg. (Med.)
 4) Gottfried Heinrich Wilhelm Rohde a. Egeln. (Med.)
 5) Eduard Karl Barges a. Berlin [Magdeb.] (Med.)
 6) Udo Werner von Wulffen a. Pießpuhl. (Jur. u. Camer.)
- Ostern 1853: 1) Karl Friedrich Ludwig von Brincken a. Bernburg [Staßfurt.] (Jur.)
 2) Friedrich Rudolf Cuno a. Dobendorf. (Jur.)
 3) Adolf Wilhelm Ludwig Curik a. Magdeburg. (Jur.)
 4) Paul Ernst Francke a. Gr. Wanzleben. (Med.)
 5) Wilhelm Oscar Fritze a. Magdeburg. (Jur.)
 6) Karl Adolf Udo von Heeringen a. Magdeburg [Calbe a. d. S.] (Jur.)
 7) Friedrich Wilhelm Georg Ernst Hundt a. Calbe a. d. S. (Theolog.)
 8) Gustav Kemil Junghann a. Mchersleben [Drakenstedt.] (Jur.)
 9) Emil Heinrich Gotthard Müller a. Samswegen. (Mathem.)
 10) Ernst August Adolf Schmutz a. Grüssau [Wolmirstedt.] (Jur.)
 11) Karl August Wolfrom a. Magdeburg. (Philolog.)
 12) August Wilhelm Richard von Wulffen a. Wüsten-Jerichow [Magdeb.] (Jur.)

F. Wiggert.

Verzeichniss der Schüler des Domgymnasiums zu Magdeburg, zur öffentlichen Prüfung, Ostern 1853. [327.]

Diejenigen, deren Geburtsort nicht angegeben ist, sind aus Magdeburg gebürtig. In [] steht der jetzige Wohnort der Eltern, falls dieser mit dem Geburtsorte des Schülers nicht derselbe ist; M. bedeutet dabei Magdeburg.

P r i m a (39).

Die mit † Bezeichneten sind bei der Prüfung am 12. März für reif zu Universitäts-Studien erklärt worden.

† Karl v. Brincken a. Bernburg [Staf- furt].	Fritz Heinemann a. Seehausen i. d. N.	Christian Schuske a. Seehausen i. d. N.
Gustav Bussenius a. Calbe a. d. S.	† Ernst Hundt a. Calbe a. d. S.	Gustav Seivke aus Kaltendorf.
Albrecht Conradi a. Schönebeck.	† Gustav Junghann a. Afschersleben [Dra- kenstedt].	Ernst Thilo a. Möckern [Gommern].
† Rudolf Cuno a. Dodendorf.	Bruno Käsebier a. Schönebeck.	Karl Urfinus.
† Adolph Curig.	Albert Lagemann a. Gr. Banzleben.	Oskar Weber a. Burg [M.].
Emil Dieterici a. Gr. Ballerstedt [Postau].	Gustav Legerloh a. Genthin.	Rudolf Weise a. Derenburg [Neustadt- M.].
Victor v. Fischer-Treuenfeld a. Dan- zig [M.].	Theodor Kievel.	Paul Wolfart.
† Paul Franke a. Gr. Banzleben.	Oskar Mehlhose a. Barleben.	† August Wolfrom.
† Oskar Frihe.	† Emil Müller a. Samswegen.	Louis Wolter.
Gustav Hartmann.	Gabert Müller.	† Richard v. Wulffen a. Wüsten-Zerichow [Loburg].
† Udo von Heeringen a. M. [Calbe a. d. S.]	Wilhelm Nammann a. Osterweddingen.	Gustav Wulle a. Seehausen i. d. N. [Ggeln].
Leopold v. Heidenreich.	Reinhold Resemann a. Babrendorf.	
Walter Heineke a. Schönebeck.	Wilhelm Niesel a. Neuhaldensleben.	
	Oskar Schütte a. Arnsherg [M.].	
	† Ernst Schumig a. Grüssau [Wolmirstedt].	

O b e r - S e c u n d a (13).

August Dänke a. Schakenleben [Wanz- leben].	Wilhelm Kreuzmann.	Wilhelm Schubert.
Ferdinand Ehrke a. Planken.	Adolf Laue.	Ferdinand Schulze aus Zabakul.
Hermann Göbcke a. Bischofswalde.	Albert Maquet.	Albert Wagenknecht a. Kloster Neuendorf.
Karl Henke a. Adendorf.	Theodor Schmidt a. Ufersleben. [Ditfurt].	Adolf Wipprecht a. Camern [Bahren- dorf].
	Gustav Schmitt a. Berlin [M.].	

U n t e r - S e c u n d a (22).

August Eckebusch a. Warby.	Rudolf Gorch.	Otto Schäffer a. Groppendorf.
Max Fischer.	Otto Junghann a. Drakenstedt.	Heinrich Schrader.
Heinrich Fischer.	Heinrich Knoche.	Emil Beckentedt a. Behlig.
Julius Gorges a. Schakenleben. [Kl. Santeräleben].	August Lüders a. Gr. Mantel b. Kö- nigsberg i. d. Neumark [Lindhorst].	Julius Voigtel.
Benjamin Gottgetreu a. Ziesar.	Friedrich Neumann a. Genthin.	Gustav Volkholz a. Loburg.
Emil Hattorf a. Welsleben [Leigkau].	Richard Paasche a. Althaldensleben [Neustadt M.].	Oskar Wechsel.
Adolf Henderer.	Friedrich Richter a. Kl. Ottersleben.	Wilhelm Zernial a. Neuhaldensleben.
August Holst a. Wolmirstedt.		

O b e r - T e r t i a (27).

Hans v. Almann a. Altenplattow.	Rudolf Dankworth.	Fedor Frihe.
Christian Bedau a. Wolmirsteden.	Richard Dencke.	Adolf Glöckner a. Seehausen.
Heinrich Bertram.	Karl Dymneber.	Ernst Grünson.
Victor Schwatal.	Eduard Geccardt a. Drnsbagen [M.].	Karl Hecker a. Neu-Muppin [Ortelsburg].
Gustav Clement.	Robert Fischer a. Gr. Löbichau b. Jena [Parchen].	Max Heiske.
Matthias Dencke a. Adendorf.		

Richard von Heeringen a. Helmstedt. [Calbe a. d. S.].	Heinrich Koch a. Mainz [M.].	Heinrich Mühlband a. Helmstedt.
Heinrich Hever a. Satmelle.	Heinrich Krüger.	Karl Schmidt aus Planken [M.].
Albrecht Kämpf.	Karl Kunze a. Zeypernick.	Ernst Bernial a. Cleve [Neuhaldens- leben].
Otto Klotz a. Schönebeck [Stajfurt].	Friedrich Richter a. Halberstadt [Ca- lenberge].	

U n t e r - T e r t i a (40).

Hermann Anz a. Marienwerder [M.].	Berner Friße.	Wilhelm Rathmann a. Krakau.
Otto Bahrs a. Seehausen i. M. [Waf- tersleben].	Paul Becker a. Potsdam [Stajfurt].	Otto Reibe.
Hermann Bauernmeister.	Wilhelm Heinrichs a. Flechtingen.	Friedrich Reinefarth a. Pechau.
Hermann Bertram a. Diesdorf.	Arnold Hesse a. Neuhaldensleben.	Hermann Schäffer.
Walter Burchardt a. d. Sudenburg.	Albert Humbert a. Berlin [M.].	Fritz Schiep.
Johannes Cuno a. Dödenorf.	Karl Jahn a. Coßstedt.	Hermann Schliebs.
Karl Danneberg a. Schneidlingen.	Louis Kleine.	Hermann Schmidt a. Burg.
Adolf Dannehl.	Wilhelm Köh a. Förderstedt [Gr. Salze].	Hermann Schönsfeldt a. Calbe a. d. S. [M.].
Karl Dannehl a. Angern.	Max Kühne a. Wolmirstedt.	Gustav Schröder a. Ziesar.
Karl Fiedler a. Neuhaldensleben.	Otto Künne.	Hermann Schulze.
Albert Fischer.	Theodor Lange.	Otto Schulze a. Gr. Wanzleben.
Karl Friße.	Franz Neumann a. Bahrendorf.	Heinrich Voigt a. Diesdorf b. Salzwedel [Wolmirstedt].
Adolf Friße a. Scharfente [M.].	Otto Nolte a. Nörlingen.	Otto Förner.
	Emil Raßbach a. Fermerleben.	

O b e r - Q u a r t a (35).

Rudolf Andrea a. Etgersleben.	Reinhold Friedrich.	Eduard Reizenstein a. Puppen b. Ad- nigsberg [Colbitz].
Karl Anz a. Münster [M.].	Max Friße.	Friedrich Schröder.
Wilhelm Bätge a. Dreileben.	Franz Gerike a. Emmerich [M.].	August Schulze a. Halberstadt [M.].
Friedrich Balan a. Cottbus. [M.].	Ernst Gottschalk.	August Stölze a. Debitfeld [Tater- berg].
Robert Baron.	Wilh. Hilbrand a. Nordhausen [M.].	Robert Stürzebein.
Hermann Berger a. Nordhausen [M.].	Hugo Hildenbagen.	Albert Wichmann.
Hermann Bussenius a. Sohlen [Wellen].	Hermann Käsemacher.	Hermann Wolter.
Wilhelm Costenoble.	Karl Kost a. Wellen [M.].	Leo v. Wulffen a. Pießpuhl.
Jean Cuny.	Karl Maurer a. Saarlouis [M.].	Paul Wulle } a. Seehausen i. d. N. Johannes Wulle } [Egeln.]
Rudolf Dieterici a. Lößau.	Gustav Müller.	
Richard Engelke.	Reinhold Müller.	
Richard Faber.	Rudolf Otto a. d. Sudenburg [M.].	
Adolf Fischer.		

U n t e r - Q u a r t a (45).

Wilhelm Anger.	Hermann Jacob a. Berlin (Grandenz).	Emil Schah.
Otto Arends a. Seehausen i. M.	Otto Jacobs a. Gröbern.	Rudolf Schmidt.
Hubert Armbruster a. Reinstedt bei Quedlinburg [Thale].	Bernhard Kattengell.	Eberhard Schmidt a. Planen [M.].
Karl Arnold a. d. Sudenburg.	Paul Koch a. Gr. Roskau b. Osterburg.	Rudolf Schrader.
Friedrich Bätge a. Dreileben.	Fritz Kost a. Gr. Rodensleben.	Emil Schüße.
Heinrich Brecht a. Vottmersdorf [Dcht- mersleben].	Karl Lehmann.	Friedrich Simon a. Schneidlingen.
Max Dannehl.	Fritz Lilie.	Gustav Simon a. Mückern.
Robert Dittmar.	Bernhard Löwenthal a. Barbö [M.].	Adolf Strauch.
Ferdinand Drever.	Heinrich Maquet.	Otto Stübner.
Gottfried Ernst.	Adolf Mechow a. Ransfeldt.	Alfred Tischbein a. Buckau. [M.]
Paul Fischer.	Albert Never.	Oskar v. Urub a. Breslau [M.].
Adolf Hermes a. Salzwedel [M.].	Gustav Naumann a. Hakeborn [Doden- dorf].	Richard Vester.
Paul Hilbrandt a. Halle [M.].	Adolf Redmann.	Bernhard Weber.
Wilhelm Hirschberg a. d. Friedrichs- stadt b. M.	Theodor Reichert.	Karl Weibezahl.
	Julius Frh. v. Reizenstein a. Carls- hall b. Schönebeck.	Otto Wiegmann a. Farsleben.
		Emil Wienbeck a. Gr. Rotmersleben.

O b e r - Q u i n t a (46).

Oskar Ammon a. Gr. Zietzen [M.].	Ernst Balan a. Cottbus [M.].	Rudolf Coqui.
Otto Anz a. Marienwerder [M.].	Otto Böttcher a. Magdorf.	Hermann Dankwort a. d. Sudenburg.
Robert Bahrs.	Hermann Casar.	Bernhard Decker.

Moritz Deneke.
 Andreas Diedrich a. Mammendorf.
 Hermann Friße.
 Albrecht Kunt.
 Wilhelm Gluth a. Gr. Bodungen [M.].
 Hermann Göbcke.
 Robert Griesemann a. Bückau.
 Ernst Grubiß a. Minden [M.].
 Richard Hager.
 Karl Herrmann a. Schönebeck [Calen-
 berg].
 Adelbert Hermann a. Lössau [M.].
 Eduard Käsebier.
 Theodor Kirchheim a. Cobbel.

Karl Krüger.
 Karl Lampe a. Loitsche.
 Hermann Lange.
 Heinrich Lene a. Erwitte b. Socst [M.].
 Ferdinand Meyer a. Büstedt b. Debi-
 selde.
 Adolf Michaelis.
 Albert Neumärker a. Zeiß [M.].
 Gustav Otto a. d. Sudenburg [M.].
 Theodor Pabbe.
 Karl Petschke.
 Otto Prüss.
 Otto Rehkopf a. Wegenstedt.
 Gustav Reichert.

Ernst Rejall.
 Wilhelm Rex.
 Wilhelm Ruyrecht.
 Dekar Schaller a. Berlin [M.].
 Ernst Schmidt.
 Heinrich Thiele a. Etgersleben [Ober-
 Gütter].
 Heinrich Voße a. Calbe a. d. S. [M.].
 Hermann Wedding.
 Adolf Weiß.
 Edmund Werth.
 Max v. Wulffen a. Pießpuhl.

U n t e r - Q u i n t a (34).

Martin Anz a. Marienwerder.
 Louis Baron.
 Reinhold Baumgarten a. Gübs.
 Richard Behrendt a. Ziesar [M.].
 Adolf Berger.
 Dekar v. Bülow a. Schönebeck.
 Friedrich Bussenius a. Sohlen [Wellen].
 Peter Coqui a. Woltersdorf [M.].
 Rudolf Dieß a. Mainz [M.].
 Adolf Faber.
 Wilhelm Fehse a. Berlin [M.].
 Heinrich Fiedler a. Löderburg.

Wilhelm Fischer.
 Adolf Freye.
 Ernst Friße.
 Max Gottgetren a. Ziesar [M.].
 Ernst Hermann a. Heiligenstadt [M.].
 Richard Hoyer.
 Paul Kämpfe.
 Moritz Koch.
 Karl Koch a. Worbis [M.].
 Alexander Köcher.
 Heinrich Lambrecht.
 Gustav Lüderik.

Robert Mechow a. Namstedt.
 Adolf Naumann a. Hakeborn [Doden-
 dorf].
 Albert Naundorf a. Naundorf b. Eis-
 leben [Baalberge].
 Richard Papendiek.
 Hermann Rohland.
 Karl Müdiger.
 Julius Schindelshauer.
 Louis Schneider.
 Ernst Torges.
 Gustav Wagenknecht a. KlosterNeuendorf.

S e r t a (26).

Richard Ammon a. Gr. Zietzen [M.].
 Paul Ammon.
 August Anderfuhr.
 Dekar Armbruster a. Reinstedt [Thale].
 Reinhold Böse.
 Friedrich Brecht a. Gröningen [M.].
 Wilhelm v. Bülow.
 Ernst Dankwortt a. d. Sudenburg.
 Robert Deutscheshein.

Karl Grave a. Barleben [Amesdorf].
 Emil Hesse.
 Georg Hornburg.
 Andreas Hornemann a. Niederbodele-
 leben.
 Dekar Plaumann a. Berlin [M.].
 Wilhelm Rehkopf a. Wegenstedt.
 Arnold Schumacher a. Arneburg [M.].
 Otto Schwabedal.

Robert Schwabedal.
 Dekar Stüber.
 Richard Thormeyer.
 Franz Vester.
 Ernst Vester.
 August Bölger a. Sadmersleben [M.].
 Robert Volkholz a. Bückau [M.].
 Wilhelm Voss.
 Paul Zersch a. Ferchland [Möser].

Öeffentliche Prüfung im Domgymnasium

am 17. und 18. März 1853.

Vormittag 8—12 Uhr.

Donnerstag, den 17. März.

- Ober-Quarta: Griechisch (Herr Lehrer Krasper.)
 „ „ Geschichte und Geographie (Herr Oberlehrer Sauppe.)
 Unter-Quarta: Naturbeschreibung (Herr Lehrer Gorgas.)
 „ „ Rechnen (Herr Lehrer Weise.)
 Ober-Quinta: Lateinisch (Herr Lehrer Schönstedt.)
 „ „ Geschichte und Geographie (Derselbe.)
 Unter-Quinta: Lateinisch (Herr Lehrer Hase.)
 Sexta: Deutsch (Herr Lehrer Meyer.)

Freitag, den 18. März.

- Unter-Tertia, obere Abtheilung: Französisch (Herr Oberlehrer Wolfart.)
 Ober-Tertia: Geschichte (Herr Lehrer Grunow.)
 „ „ Lateinisch (Herr Oberlehrer Wolfart.)
 Secunda: Griechisch (Herr Professor Wolf.)
 „ „ Französisch (Herr Lehrer Grunow.)
 Prima: Lateinisch (Horat.) (Der Director.)
 „ „ Mathematik (Herr Prof. Pax.)

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 7
- 8
- W 9
- G 10
- K 11
- 12
- 13
- C 14
- Y 15
- B 16
- M 17
- 18
- 19

Deffe

ngymnasium

853.

rasper.)
 (Herr Oberlehrer Sauppe.)
 Lehrer Gorgas.)
 ise.)
 chönstedt.)
 e (Derfelbe.)
 a se.)
 per.)

ch (Herr Oberlehrer Wolfart.)
 unow.)
 Wolfart.)
 Wolf.)
 runow).
 irector.)
 ay.)

deburg.

